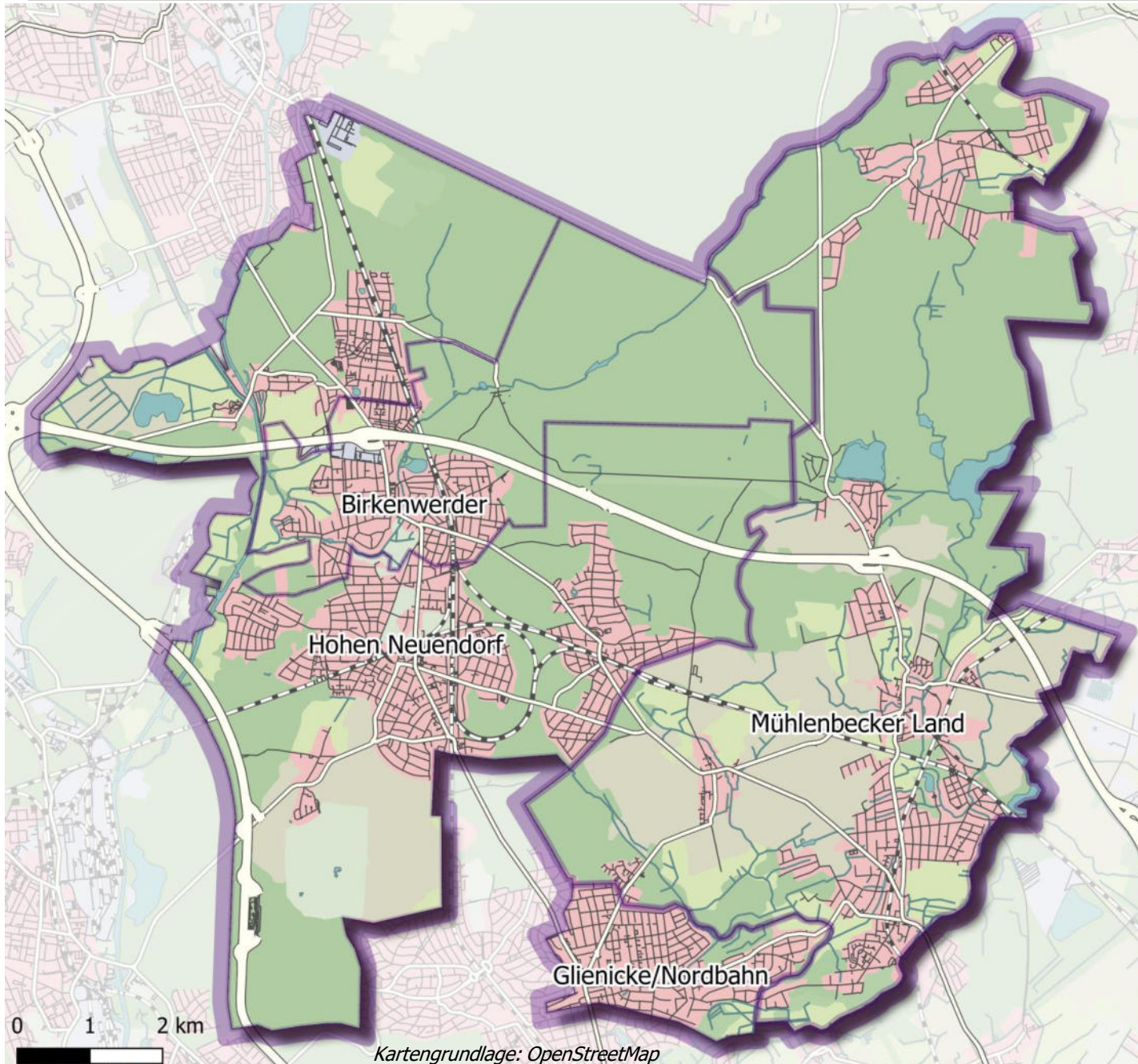


Interkommunales Verkehrskonzept

Ziele, Themen, Vorgehensweise



Projektgebiet



Kartengrundlage: OpenStreetMap



GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

Themenbereiche (insgesamt 6) Teil 1

	Themenbereich	Inhalt
1	Radverkehr	Entwicklung eines regionalen Radroutennetzes, das auf Gemeindeebene als Hauptroutennetz funktioniert
2	Durchgangsverkehr	Optimierung des Verkehrsflusses in der Region durch infrastrukturelle und verkehrstechnische Maßnahmen
3	Umstieg auf den SPNV	Attraktivierung und Erweiterung der Zubringerangebote zu den Bahnhöfen sowie der Bahnhofsumfelder (B+R, P+R, Busse, neue Angebotsformen)



Quelle: www.zukunft-mobilitaet.net

Themenbereiche Teil 2

	Themenbereich	Inhalt
4	Ergänzungsangebote im ÖPNV	Best-Practice-Analyse und Übertragbarkeit auf die Region (Car Sharing, On-Demand Services,...)
5	Aufstellung von Verkehrs- und Umweltverbänden	Entwickeln/Ergänzen des vorhandenen Busnetzes und -angebots; Vorschläge zur Umsetzung und Finanzierung
6	Elektromobilität	Ansätze für eine Steigerung der Elektromobilität und alternativer Antriebe werden recherchiert und auf die Region übertragen



Quelle: www.bmvi.de



Allgemeine Ziele des interkommunalen Verkehrskonzeptes

- Hauptziel und Maßgabe aller Maßnahmen: Verringerung des CO₂-Ausstoßes
- Verbesserung der Erreichbarkeit von Zielen in den vier Gemeinden und der Nachbarorte mit dem Umweltverbund
- Modal Shift: Verringerung des KFZ-Verkehr durch Verlagerung auf ÖPNV, Rad und Fußverkehr durch attraktiven Umweltverbund
- Umweltverträglicher und sicherer Ablauf des KFZ-Verkehrs durch Verbesserung des Verkehrsflusses und Erhöhung des Elektromobilitätsanteils
- Bessere Vernetzung der vier Projektgemeinden untereinander sowie mit angrenzenden Kommunen

Grundgerüst der Bearbeitung

Externe Quellen

Kontakt/Austausch mit Institutionen + Interessengruppen

Daten+Konzepte von relevanten Kommunen

Daten und Statistiken aus öffentl. Quellen

Eigene Erhebungen

Befahrung des vorhandenen Verkehrsnetzes

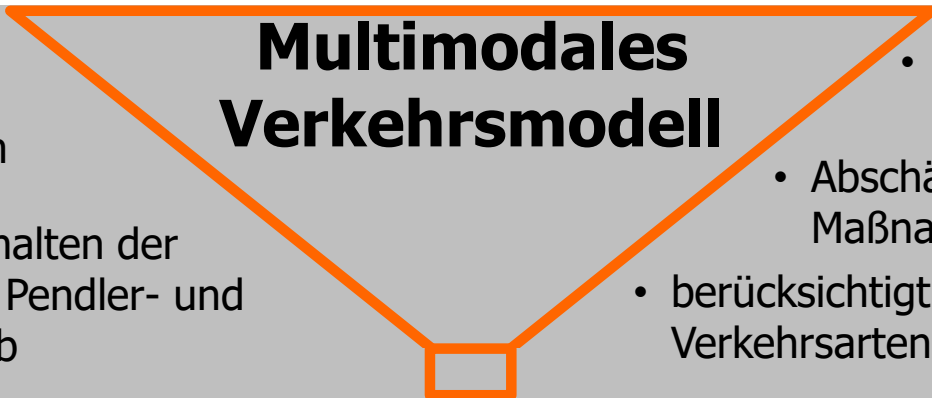
Fahrgastbefragung an Bahnhöfen

Eigene Verkehrszählungen

Haushaltsbefragung

Angebot und Nachfrage von B+R- und P+R-Plätzen

- Computermodell des Verkehrsgeschehens im Untersuchungsraum
- bildet das Verkehrsverhalten der Bevölkerung sowie die Pendler- und Durchgangsverkehre ab



- Berechnung zukünftiger Entwicklungen (Szenarien)
- Abschätzung der Wirkung von Maßnahmen
- berücksichtigt alle Verkehrsmittel und Verkehrsarten

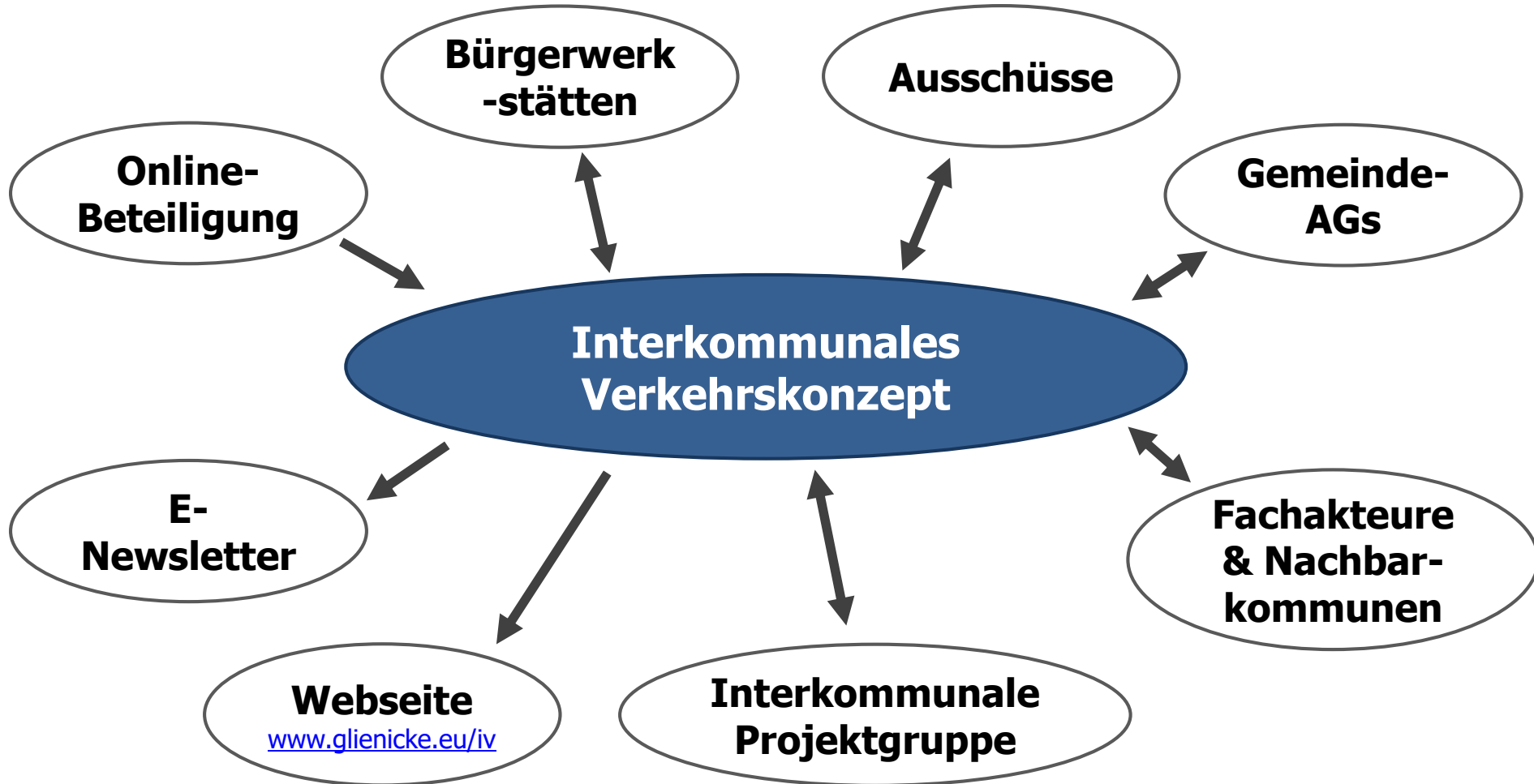
Maßnahmen und Maßnahmenbündel für das IKV

Aufgabenverständnis und generelle Herangehensweise

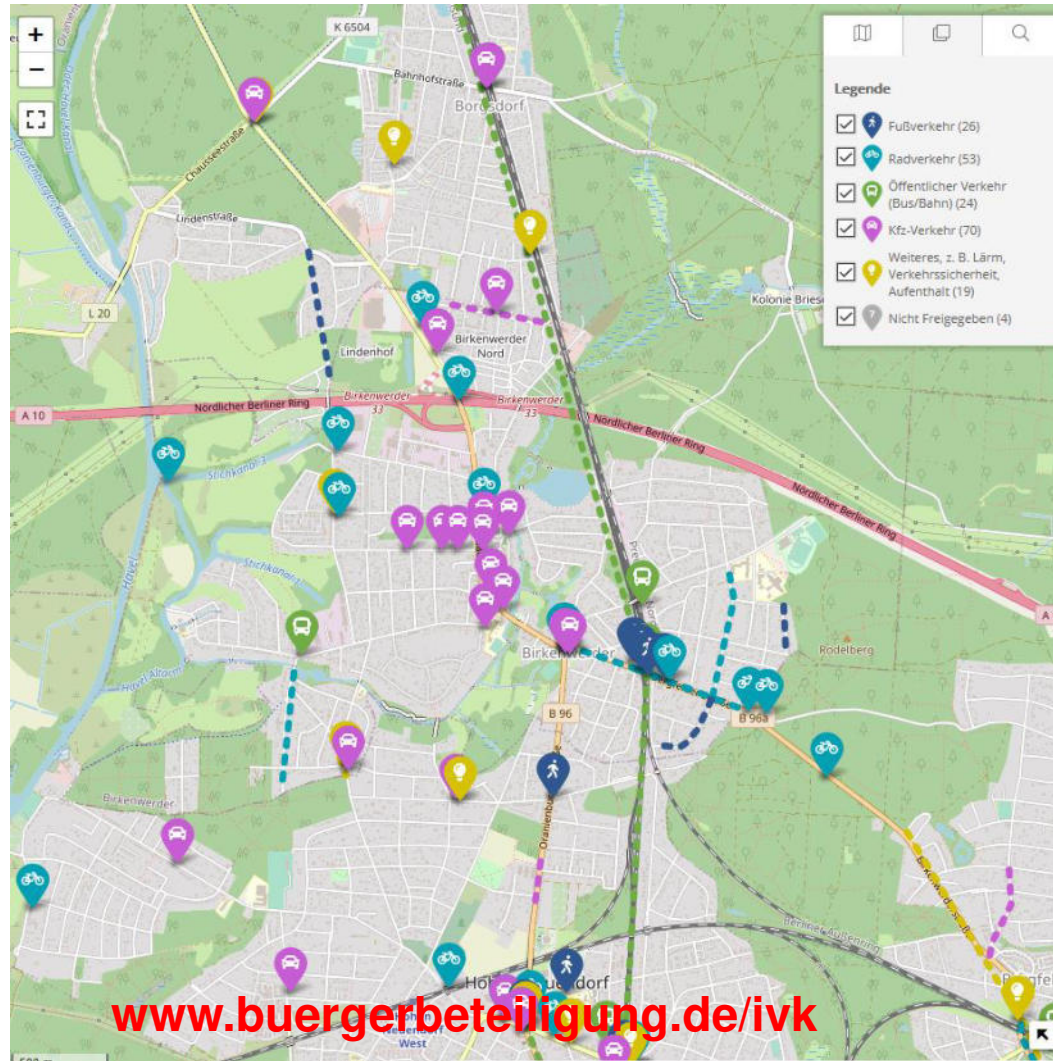
- Abgestimmte, gemeinsame Strategie für die Gestaltung der zukünftigen Verkehrsentwicklung im Untersuchungsraum und den einzelnen Kommunen
- Integrierter Planungsansatz:
 - Berücksichtigung der „Bereiche vor dem Verkehr“ und der Verkehrsfolgen
 - Integrierte Betrachtung aller Verkehrsarten und Verkehrsmittel
- Zukunftsorientierung:
 - Berücksichtigung der zukünftigen Herausforderungen
 - Anpassungsfähigkeit der Lösungen
- Mobilität steht vor neuen Herausforderungen und vor einer Umbruchsituation
→ Guter Zeitpunkt für neue Konzepte
- Dialog- und zugleich zielorientiertes Vorgehen
→ zuhören, vermitteln, diskutieren und entscheiden
- Umsetzungsorientierung: Realistische Umsetzungsstrategie bei der Maßnahmen- und Konzeptentwicklung mitdenken



Beteiligungskonzept



Gemeindeübergreifende Online-Beteiligung



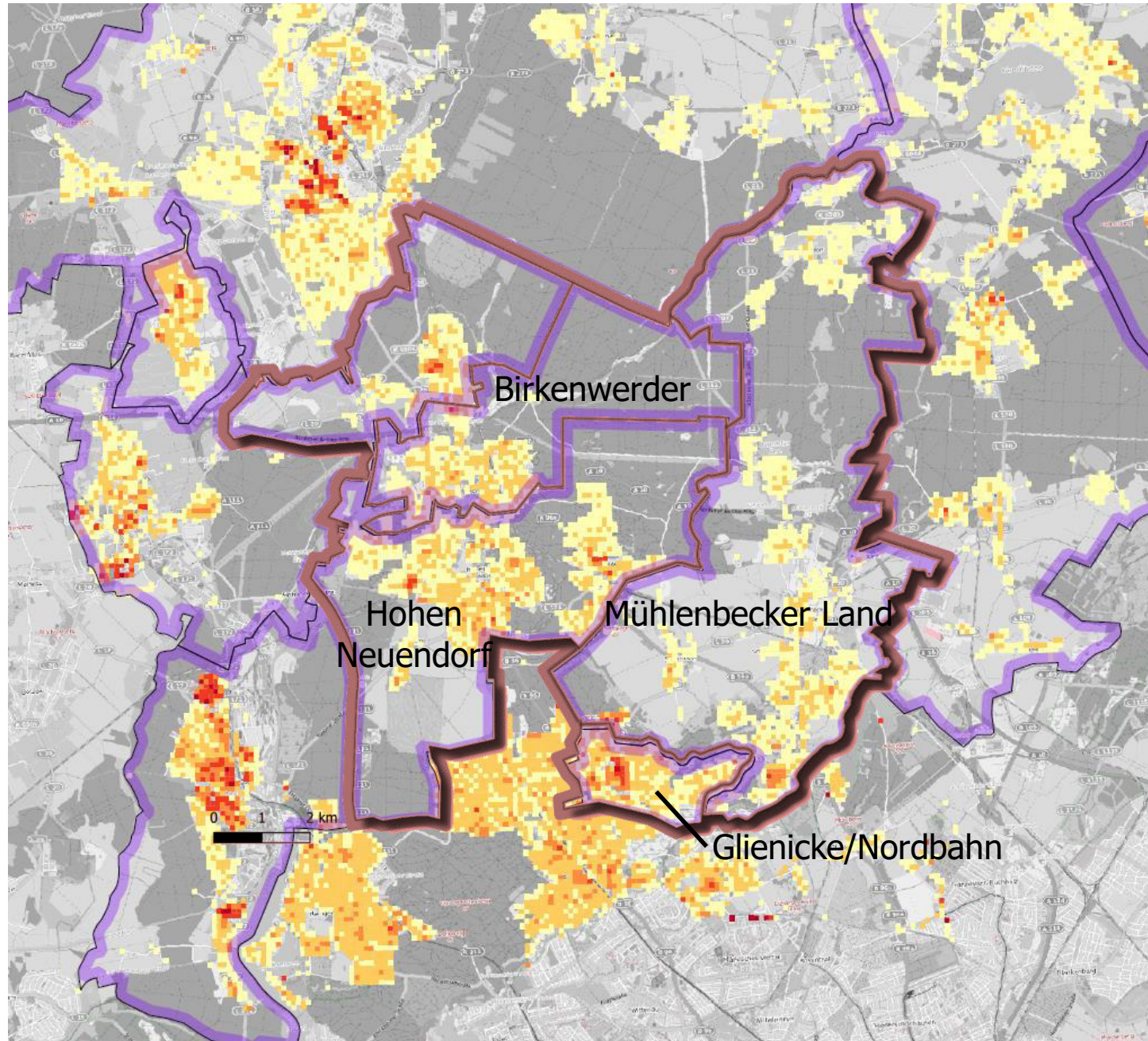
www.buergerbeteiligung.de/ivk

Interkommunales Verkehrskonzept

Erste Eindrücke und Ergebnisse für Birkenwerder



Bevölkerungsdichte



Interkommunales Verkehrskonzept
Niederbarnimer Fließlandschaft

Arbeitsplätze

Bildung

- Kitas und Horte
- Schulen

Erledigungen

- Behörden
- Post
- Banken
- Shops (ohne Berlin)

Gesundheit

- Zahnärzte
- Physiotherapeuten
- Pflegeeinrichtungen
- Kliniken
- Hausärzte
- Fachärzte

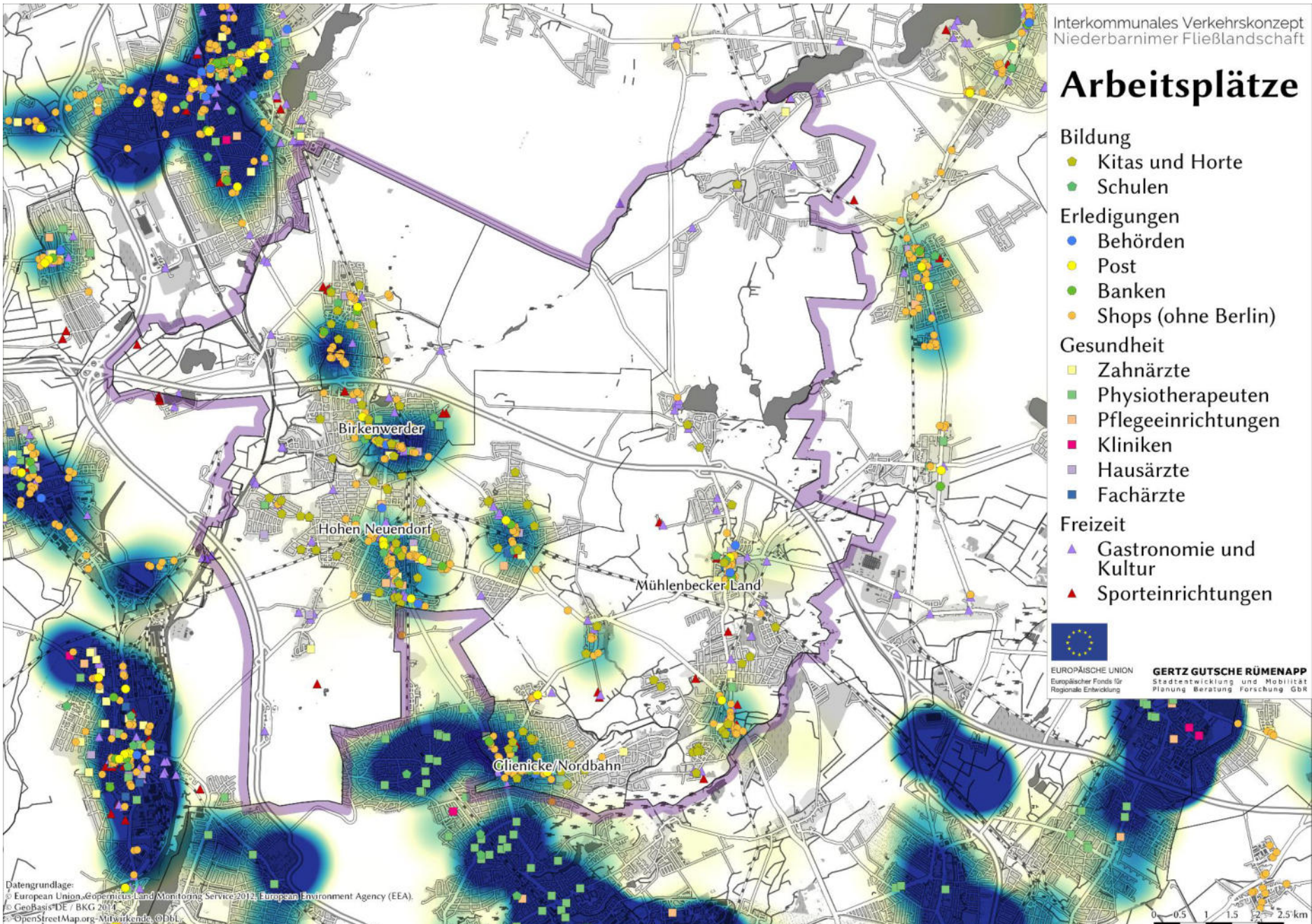
Freizeit

- ▲ Gastronomie und Kultur
- ▲ Sporteinrichtungen

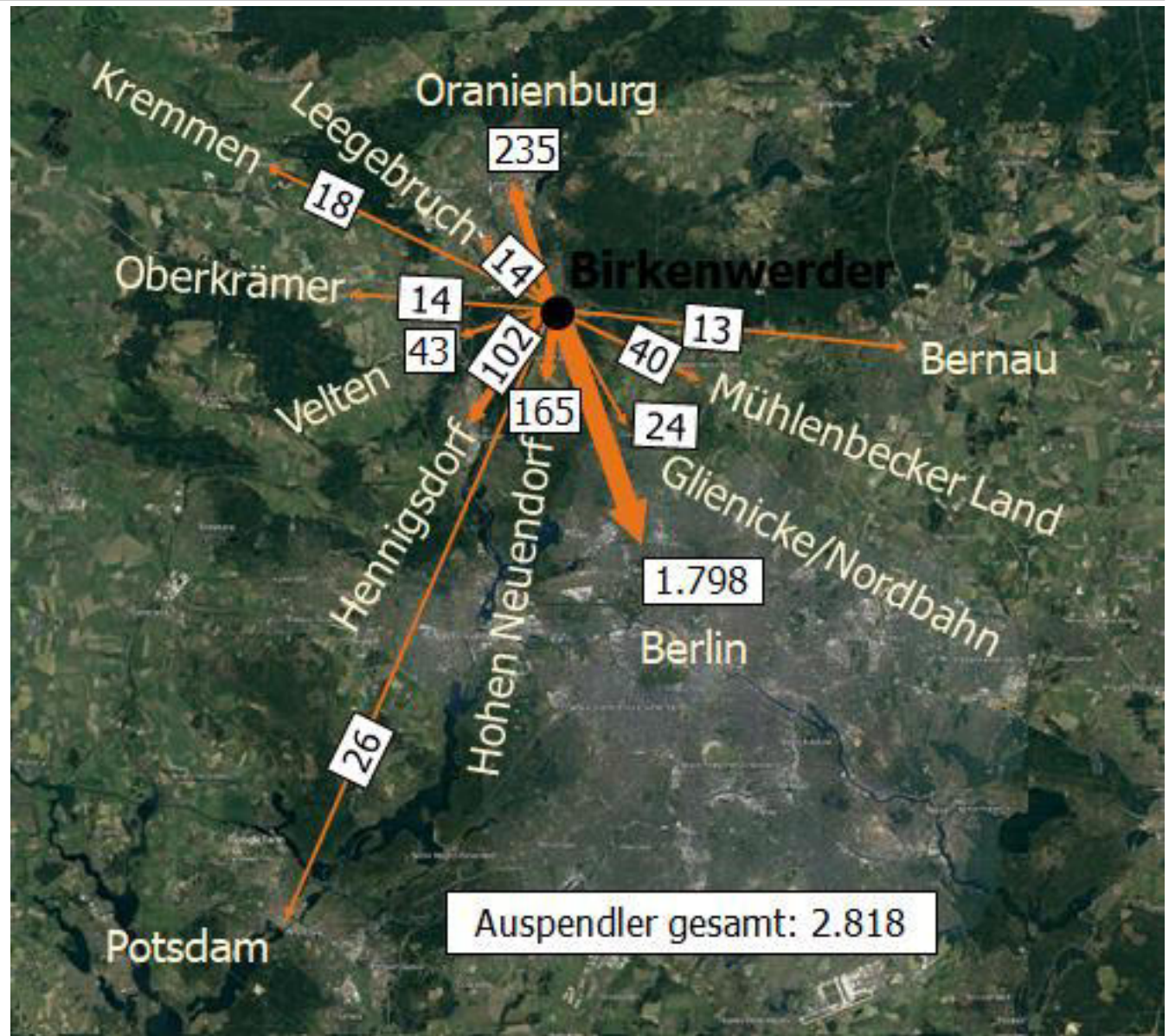


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

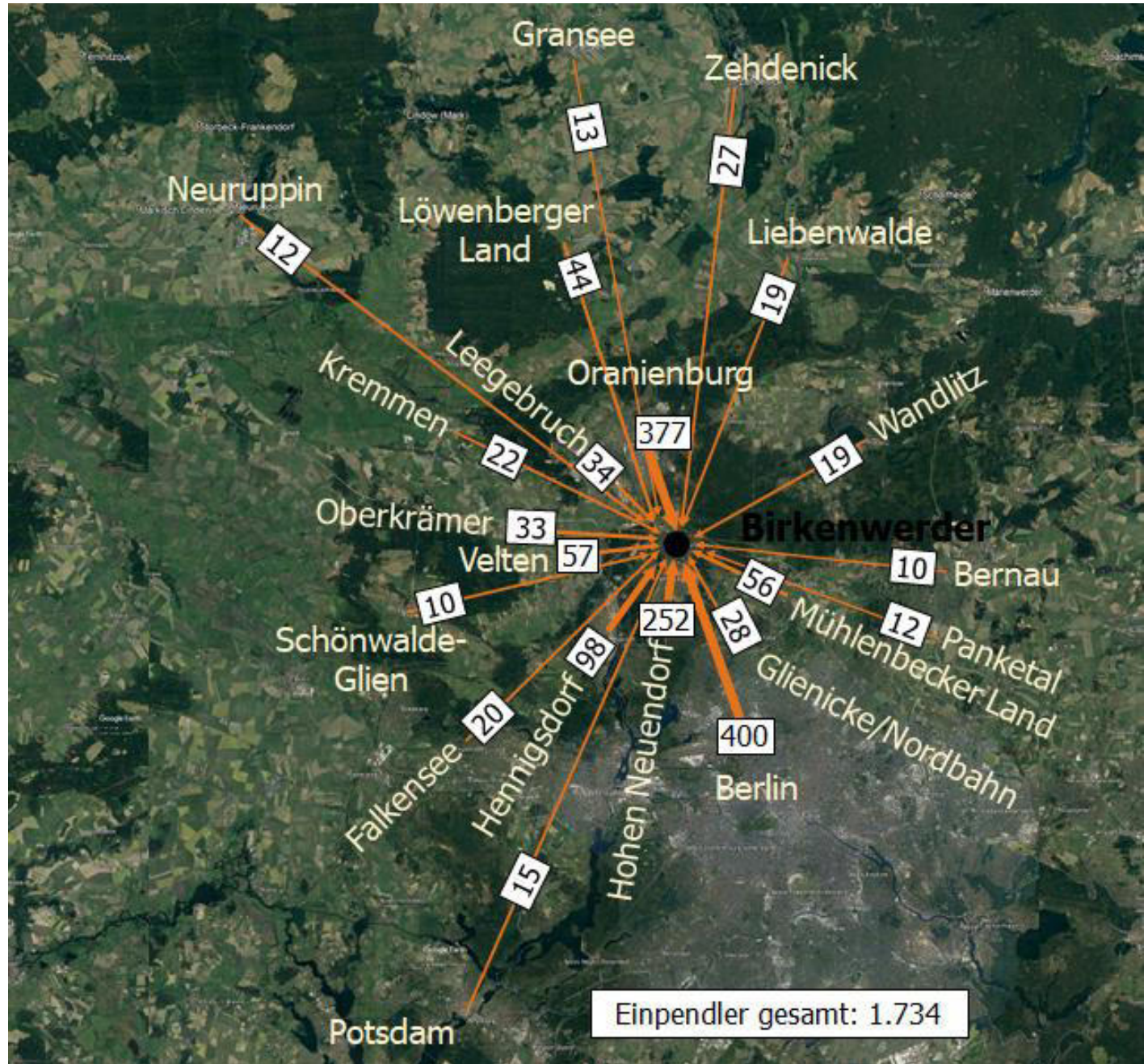
GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR



Auspendler 2018



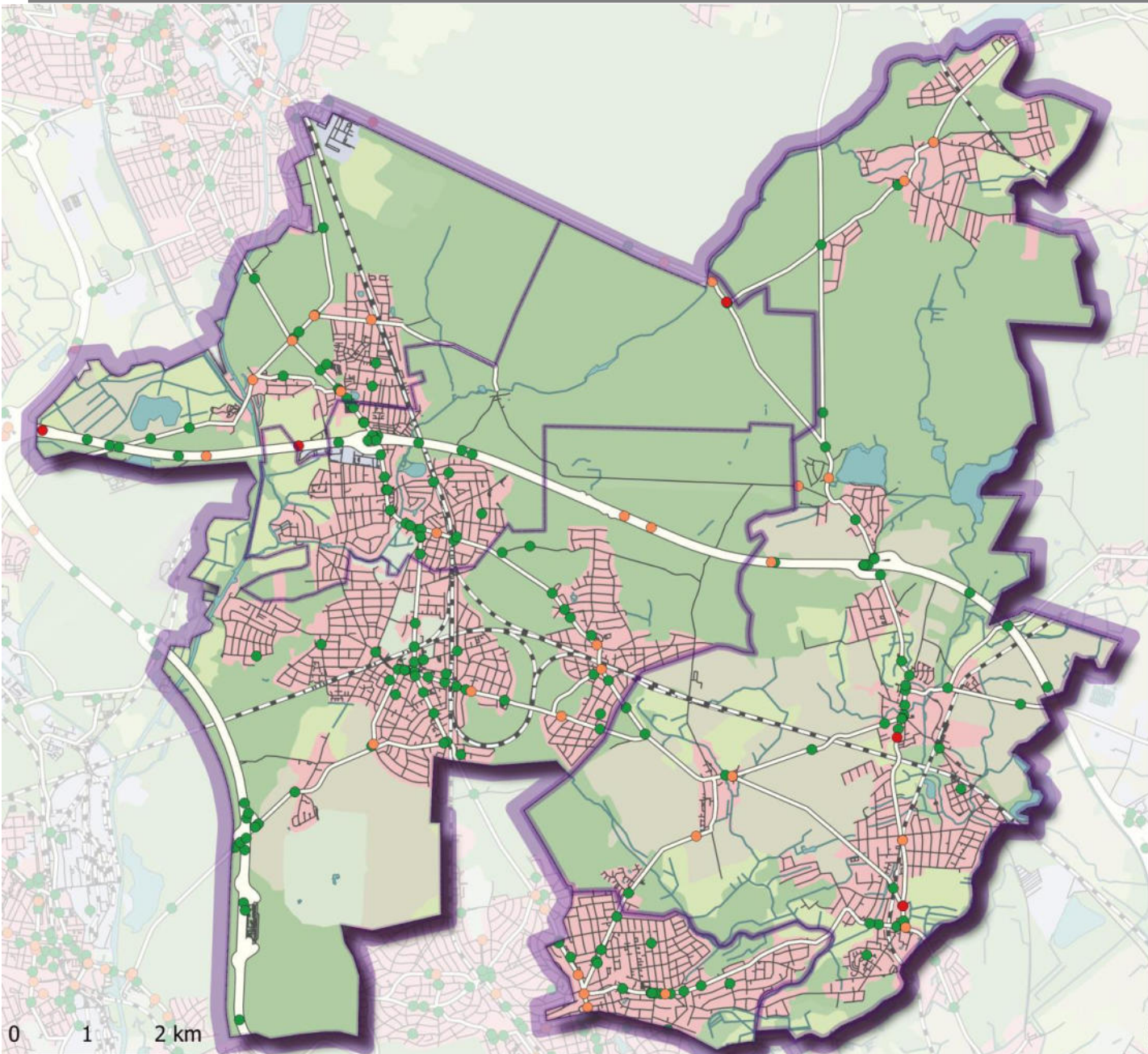
Einpendler 2018



1. Bürgerwerkstatt Birkenwerder, 14.09.2020

Unfälle 2018+2019 nach Schwere

- Unfall mit Getöteten
- Unfall mit Schwerverletzten
- Unfall mit Leichtverletzten

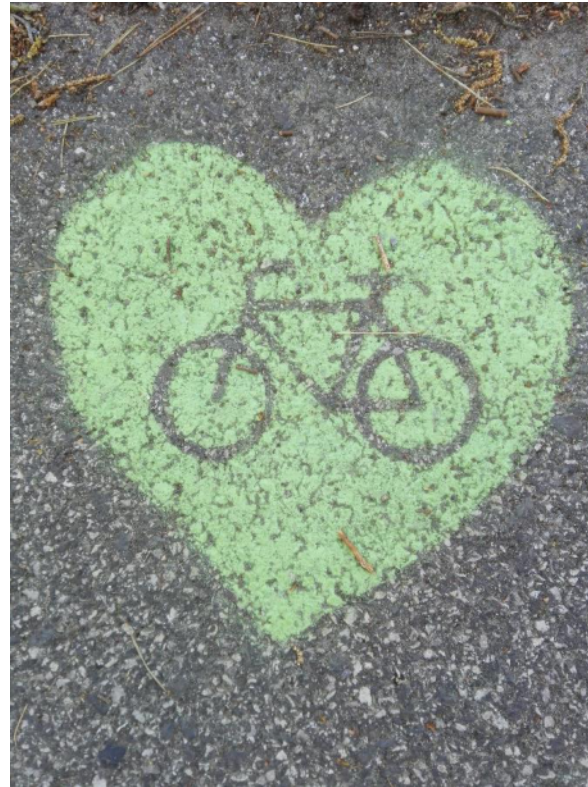


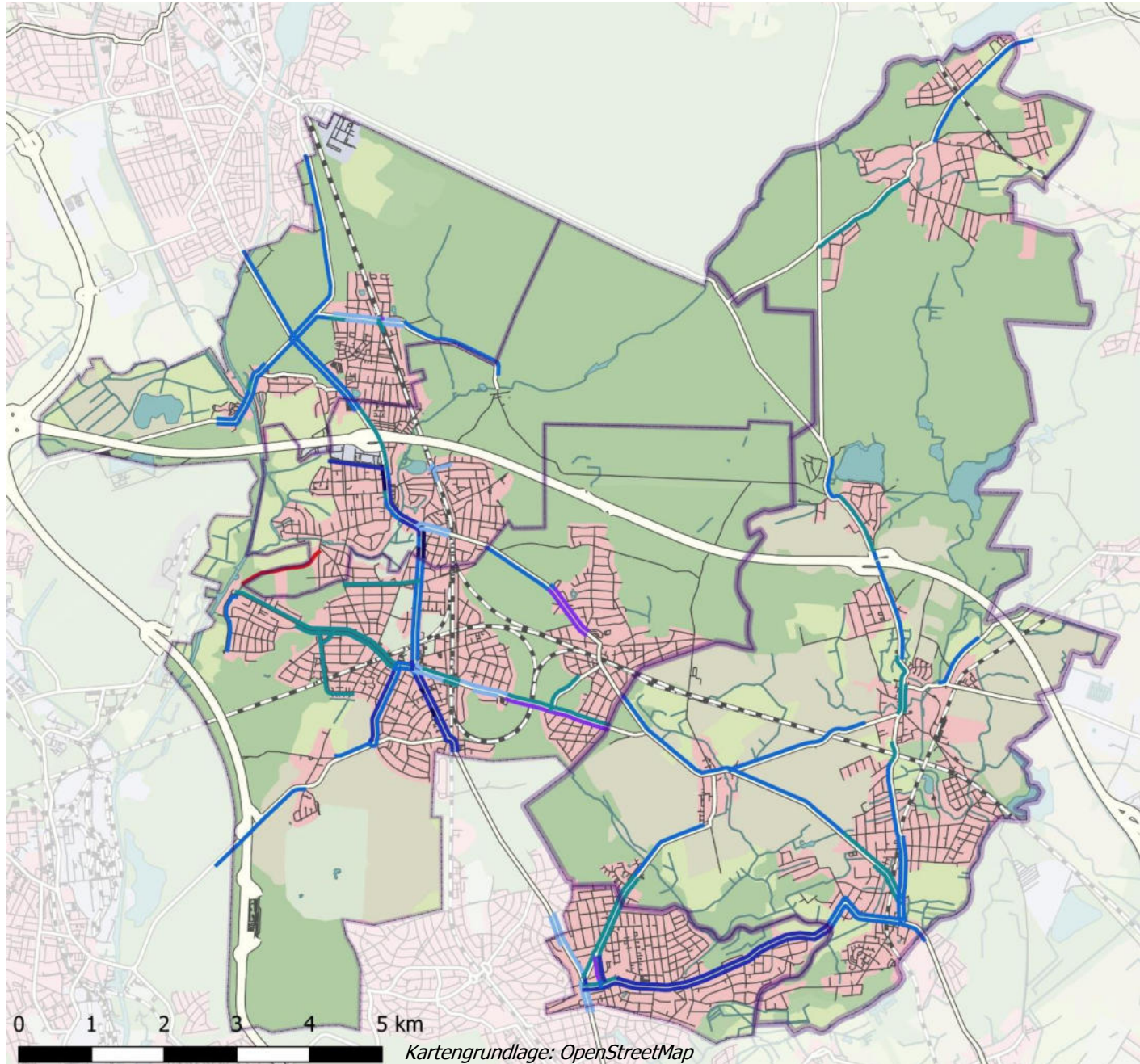

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
efre.brandenburg.de

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

Quelle: Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kartengrundlage: OpenStreetMap

Radverkehr





- Radverkehrsanlagen, Bestand**
- Radwegearten**
- Separater Radweg
 - Getrennter Fuß- und Radweg
 - Gemeinsamer Fuß- und Radweg
 - Fußweg, SZ Fahrrad frei
 - Angebotsstreifen
 - Radweg, unbeschildert
 - Fahrradstraße

Impressionen der Bestandsaufnahme – Positive Impulse



Neuer Radweg (Hauptstraße)

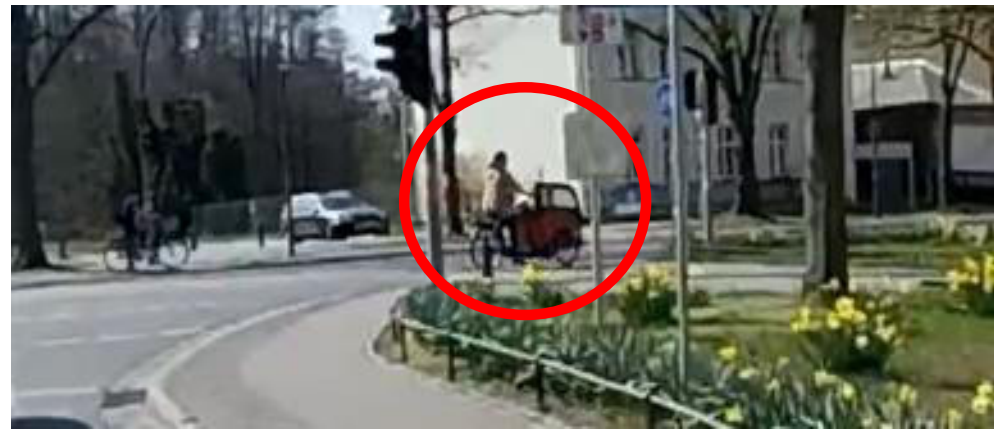


Radfurt entlang Kopfsteinpflaster



Fahrradstraße am Saumweg

Ab und zu sieht man auch mal ein
Lastenrad (hier zum Kindertransport)



Impressionen der Bestandsaufnahme – Oberflächen



Gepflasterte Radwege sind innerorts fast im gesamten Projektgebiet Standard (hier: Clara-Zetkin-Straße)



Kopfsteinpflasterstraßen (hier: Berlin-Kopenhagen-Radweg An der Bahn)

Impressionen der Bestandsaufnahme – Fehlende Radverkehrsanlagen



B96a Bergfelder Straße: Ungesichertes Radwegeende (KFZ 50km/h, meistens schneller)



Hauptstraße Richtung Birkenwerder
Zentrum: Unsichere Radfahrer dürfen auf Fußweg in Gegenrichtung fahren (KFZ 50km/h)

Impressionen der Bestandsaufnahme – Schmale Radwege



Hauptstraße: Bäume und Schilder verschmälern den ohnehin schon schmalen Radweg



Friedensstraße: Nicht benutzungspflichtig, aber was ist das?

1. Bürgerwerkstatt Birkenwerder, 14.09.2020



- Fahrradunfälle 2018+19 n. Schwere
- Unfall mit Schwerverletzten
 - Unfall mit Leichtverletzten



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
erf.b.brandenburg.de

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

Quelle: Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder; Kartengrundlage: OpenStreetMap

Stärken & Schwächen Radverkehr

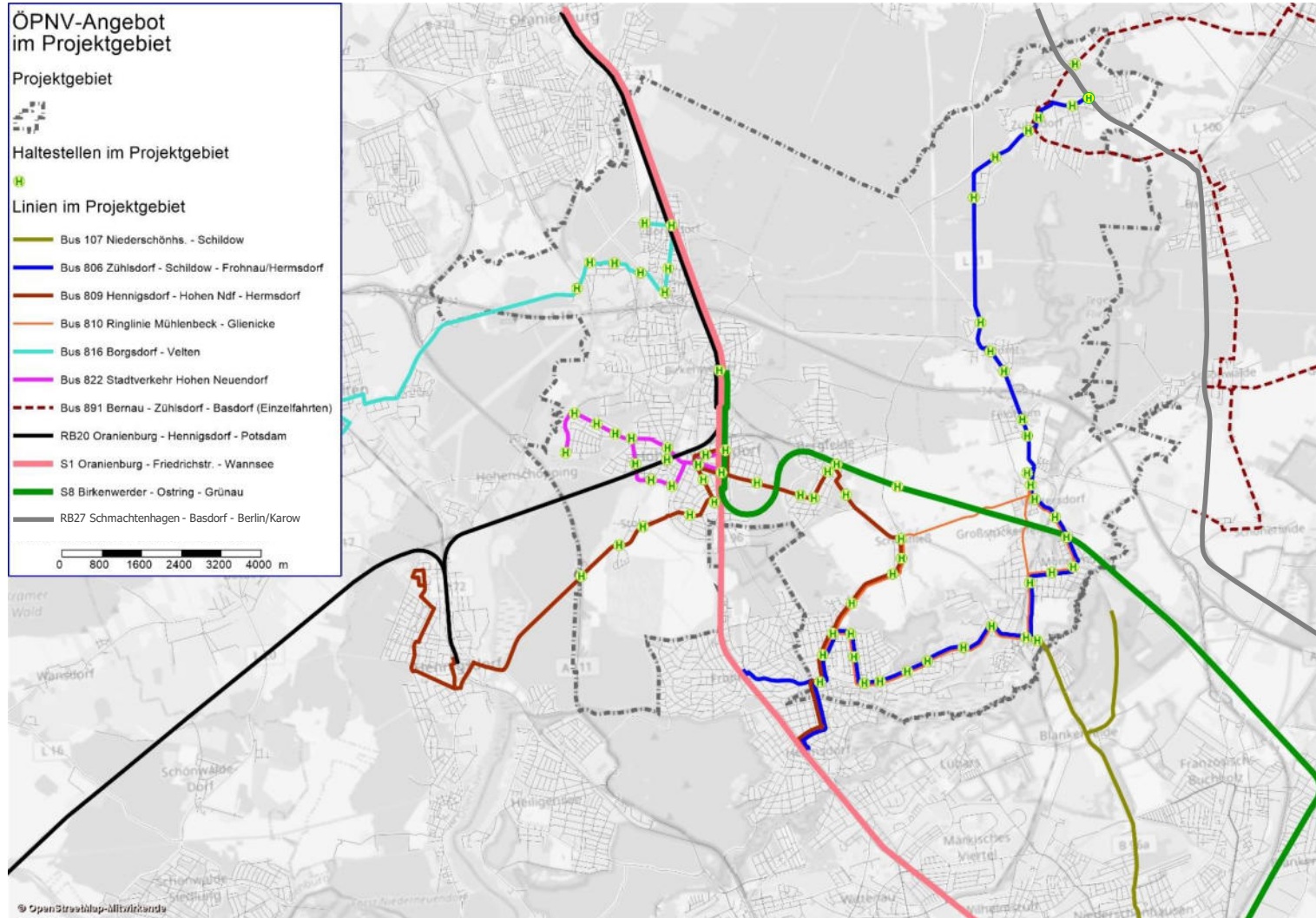
- Attraktive Freizeitrouten
- Relativ geringes Unfallaufkommen
- Fahrradstraße

- Schmale Wege und schlechte Oberflächen innerorts
- Kein durchgängiges Radnetz
- Teilweise ungesicherte Kreuzungen und Querungen oder Radwegeenden

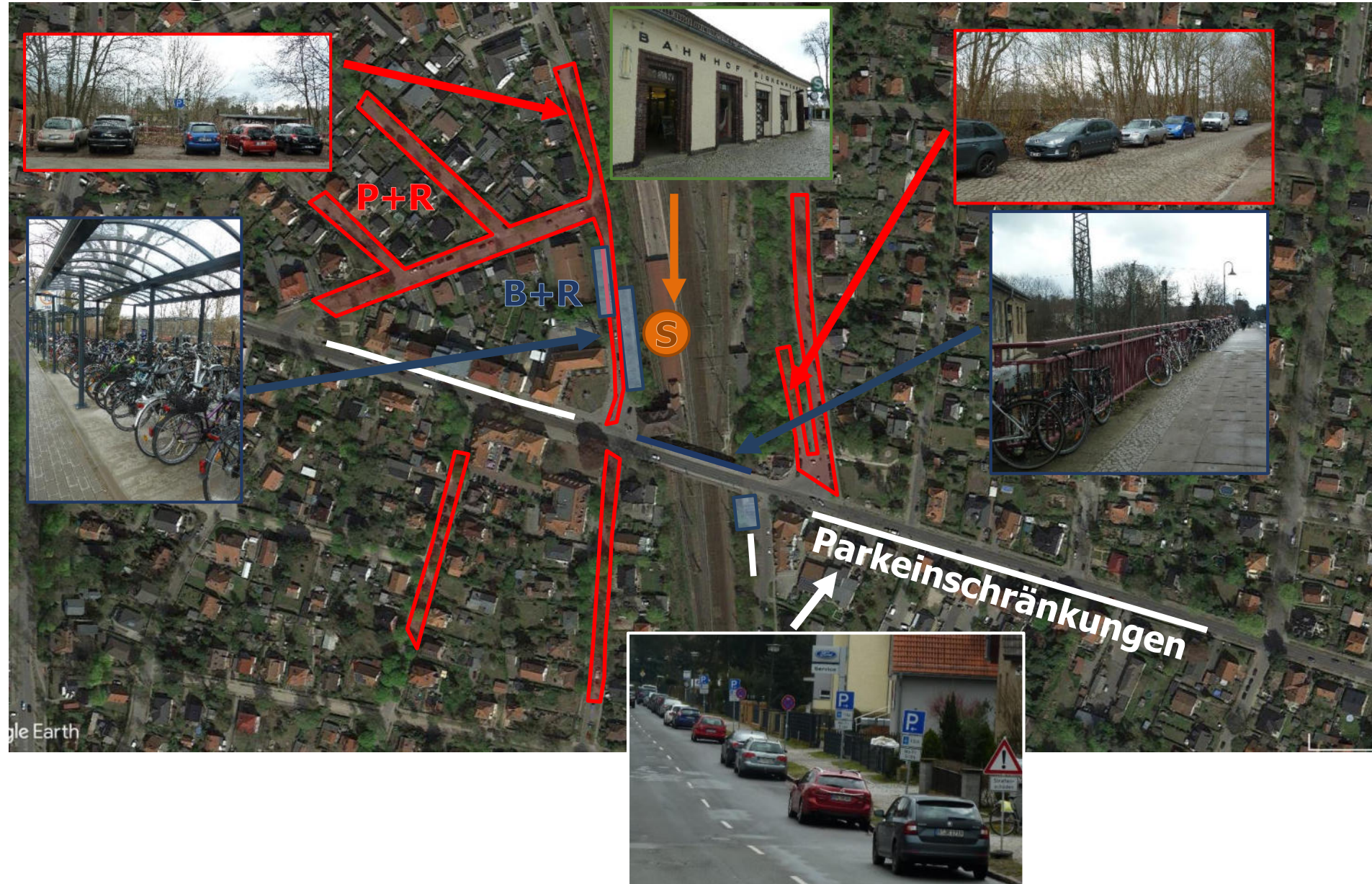
Öffentlicher Personennahverkehr



ÖPNV-Angebotsstruktur



S- und Regionalbahnhof Birkenwerder



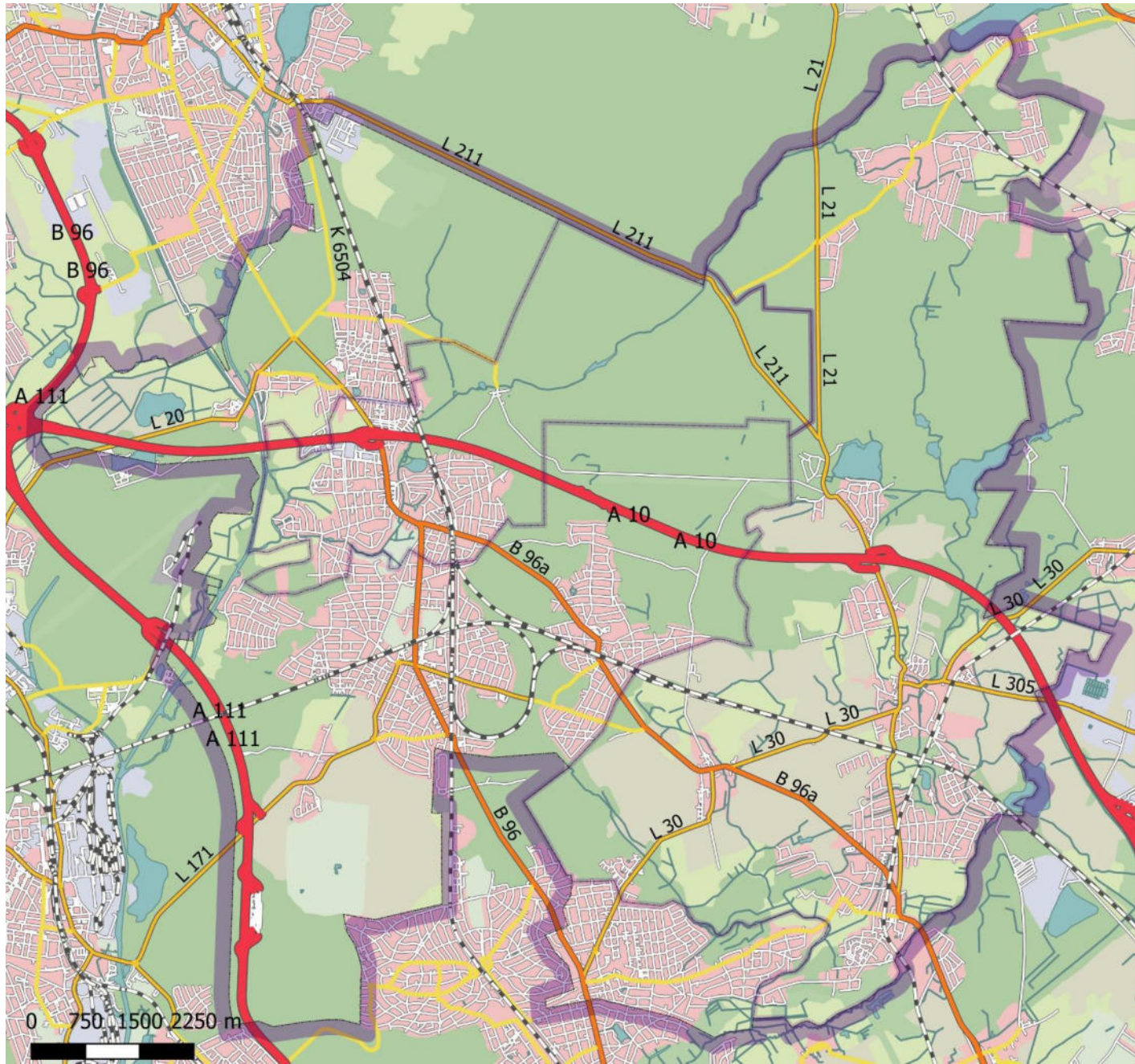
Stärken & Schwächen ÖPNV-Angebot

- S-Bahn bildet mit 2 Linien, 5 Bahnhöfen und 20'-Takt das Rückgrat des Verkehrsangebots; viele Siedlungsbereiche in Fuß-/Radentfernung
- Gute Ergänzung durch Regionalverkehr: gute Anschlussverbindungen und Taktung
- Neue überdachte B+R-Stellplätze
- Nur eine Bushaltestelle in Birkenwerder vorhanden: Birkenwerder, Lindenhof-Siedlung, Buslinie 816 Velten-Borgsdorf
- Kein Buszubringer zum Bahnhof und bisher keine innerörtliche Buslinie (in Planung)
- Kein ausreichender P+R-Platz vorhanden
- Bus-Verbindungen über die Gemeindegrenzen fast nicht vorhanden (z.B. Ri. Hohen Neuendorf / Mühlenbecker Land)
- Angebot am Wochenende und in den Nebenzeiten verbesserungswürdig

Kfz-Verkehr



www.MOTOR-TALK.de/blogs/andyzi



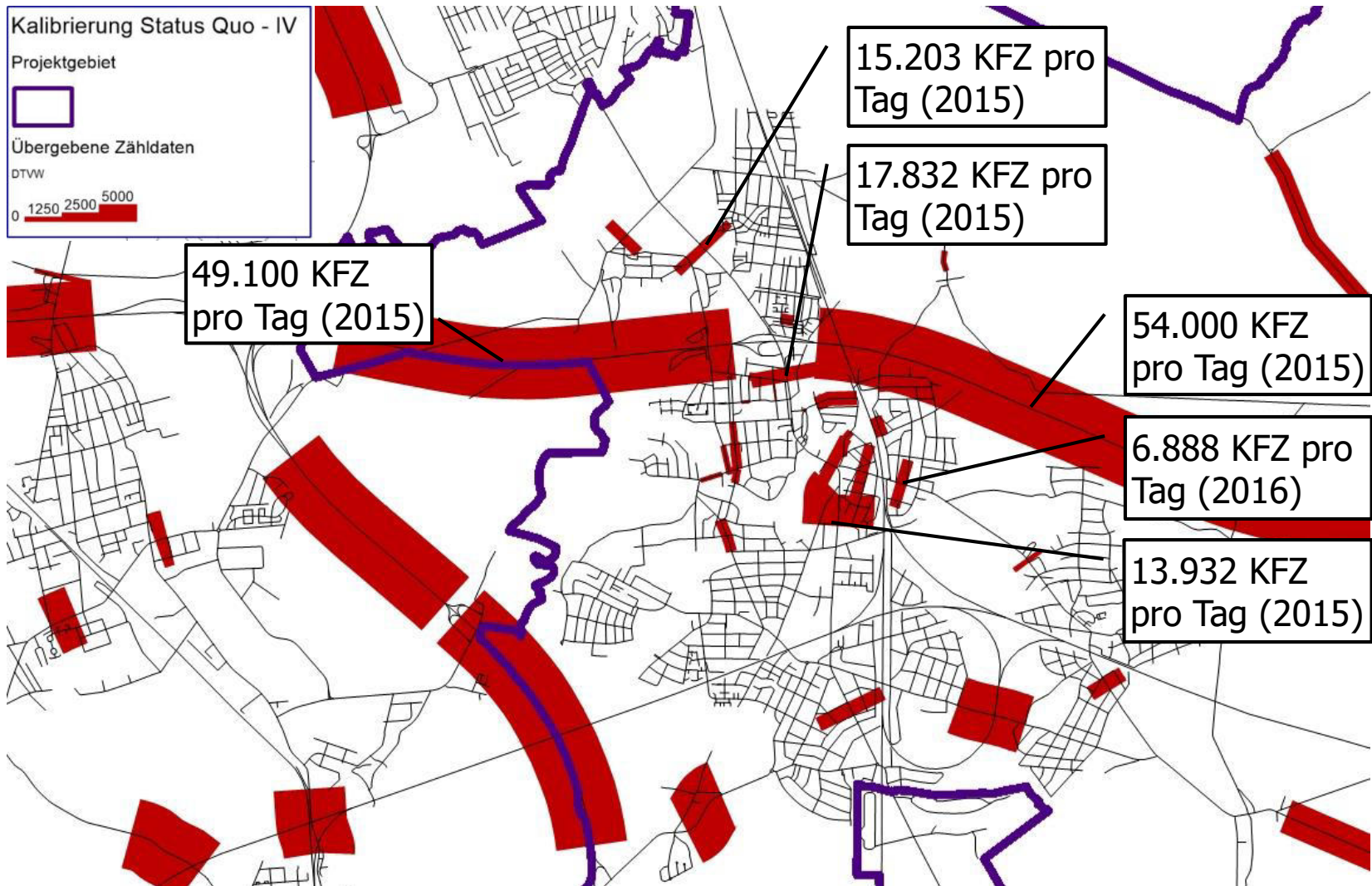
Straßennetz

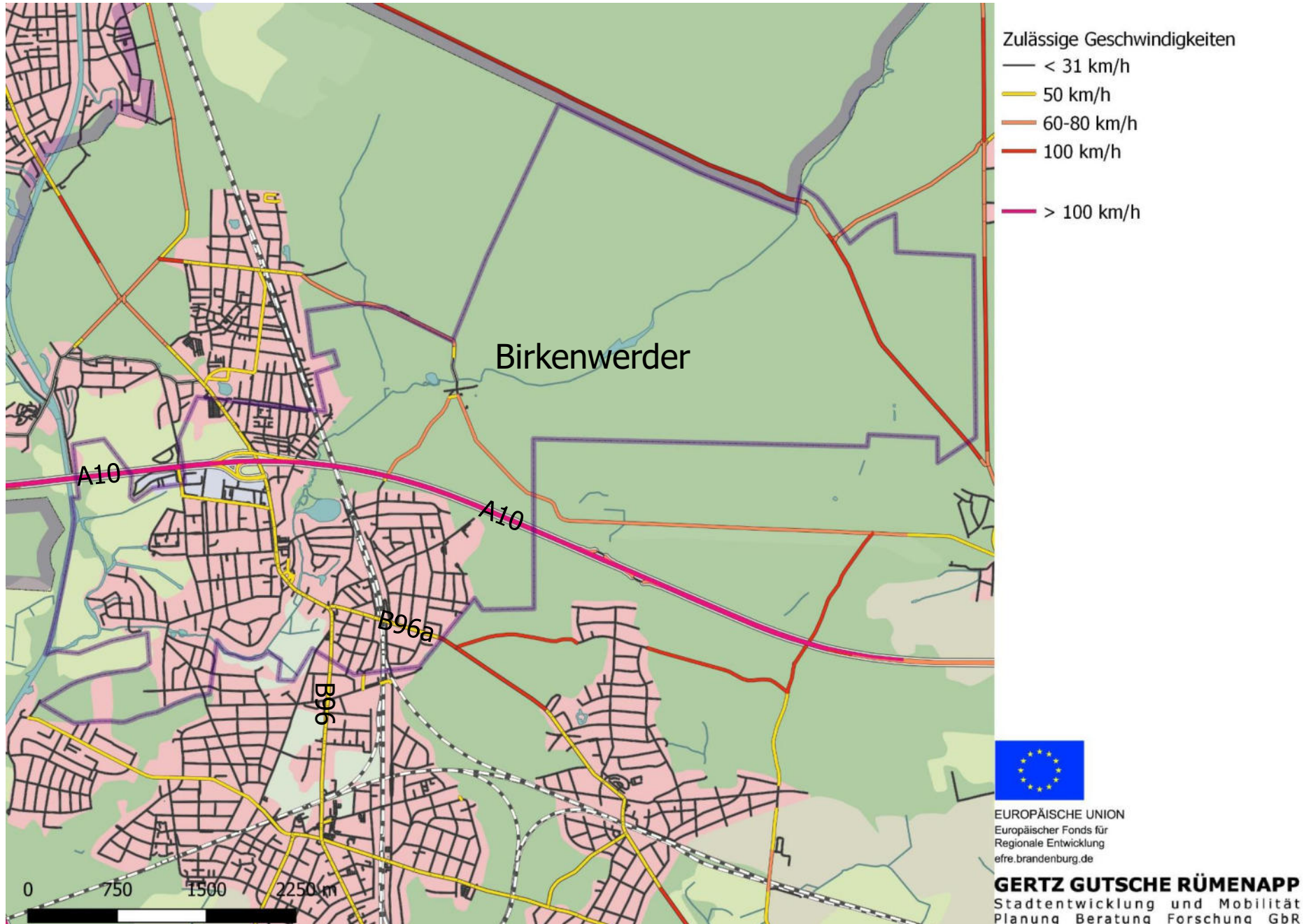


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
efre.brandenburg.de

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

Vorhandene Verkehrsstärken von Zählungen 2014-2020





Stärken & Schwächen KFZ-Angebot

- ➔ Sehr gute regionale/überregionale Erreichbarkeit durch eigene Autobahnanschlussstelle und zwei Bundesstraßen
- ➔ Engmaschiges Verkehrsnetz im besiedelten Bereich
- ➔ Durchgangsverkehr zur Autobahn und auf den Bundesstraßen
- ➔ Zu Hauptverkehrszeiten längere Reisezeiten auf der Hauptstraße B96